

map-report

Nr. 915

Solvabilität im Vergleich

2010 bis 2019

Liebe Leser*innen,

die Kunden wollen und sollten sich angesichts anhaltender Diskussionen um die Lebens- und Krankenversicherung selbst ein Bild vom Zustand ihrer privaten Absicherung machen und einen Eindruck gewinnen können, wie ihr Versicherer wirtschaftet. Solvenzquoten sind ein Anhaltspunkt dafür, wie es der jeweiligen Gesellschaft geht und ob sie langfristige Sicherheit gewährleisten kann.

Die Grafiken in dieser Übersicht zeigen die wichtigsten Solvenzquoten der deutschen Lebens- und Krankenversicherer. Die verschiedenen Quoten geben Hinweise darauf, wie ein Versicherer gegen Extremszenarien gewappnet ist. Damit zeigen die Unternehmen, wie es um ihre Kapitalausstattung, ihre Kapitalanlagen und ihre Risikokalkulation bestellt ist. In den Gesamtübersichten aller Anbieter werden unterschiedliche Quoten abgebildet. Die Solvabilitätsquote wird dabei sowohl mit Volatilitätsanpassung und Übergangsmaßnahmen (aufsichtsrechtlich relevant) als auch in der „Basis-Version“ ohne jegliche Hilfsmaßnahmen abgebildet. Die Anzahl der Gesellschaften schwankt dabei von Kennzahl zu Kennzahl, weil nicht alle Unternehmen die jeweils berücksichtigten Hilfen anwendeten.

Wie für alle Quoten so gilt auch für die Solvabilität, dass die Beurteilung eines Unternehmens nicht auf einer einzelnen Kennzahl basieren sollte. Die Solidität eines Unternehmens ist nicht nur von der finanziellen Ausstattung, sondern auch von der Qualität seiner Geschäftsorganisation und seines internen Risikokontrollsystems abhängig. Zudem führen unterschiedliche Geschäftsmodelle zu unterschiedlichen Ergebnissen bei den Kennzahlen. Neben der Größe des Unternehmens und der Marktlage im jeweiligen Segment ist auch das individuelle Risikoprofil zu berücksichtigen. Individualisierungsmöglichkeiten, wie die Nutzung von unternehmensspezifischen Parametern oder internen Modellen, wirken sich ebenfalls auf die Höhe der Bedeckung aus.

Zudem sollte bei der Interpretation der Kennzahlen berücksichtigt werden, dass die Solvenzquoten Stichtagsbetrachtungen und damit nur Indikatoren für die Unternehmenslage sind. Durch die Abbildung des zeitlichen Verlaufs über mehrere Jahre werden die Entwicklungen der einzelnen „Stichtagsbetrachtungen“ aussagekräftiger, weil Schwankungen visualisiert und die Volatilität der Quoten sichtbar werden.

In den Einzelauswertungen der Jahre 2010 bis 2019 wurden alle Versicherer berücksichtigt, für die Daten über mindestens fünf Jahre vorlagen. Dabei sollen die Grafiken keineswegs einen Vergleich der Solva I (2010 bis 2015) mit den Solva-II-Werten (ab 2016) darstellen. Ziel ist es vielmehr zu veranschaulichen, wie sich die Bedeckungsquoten der einzelnen Anbieter in den vergangenen zehn Jahren im Verhältnis zum Marktdurchschnitt entwickelten.

Ihr Reinhard Klages

IMPRESSUM

map-report Nr. 915
Solvabilität im Vergleich
2010 bis 2019

Erscheinungsdatum: 16.6.2020

Herausgeber:

Franke und Bornberg Research GmbH
Prinzenstraße 16 · D-30159 Hannover
Telefon +49 511 357717 00
Telefax +49 511 357717 13

info@fb-research.de
www.franke-bornberg.de

Analyst: Reinhard Klages
E-Mail reinhard.klages@fb-research.de

Layout: Jan Pieloth

©2020 Franke und Bornberg Research GmbH: Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte dieses Hefts sind urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie, dass die Inhalte ausschließlich zu

Ihrer persönlichen Information bestimmt sind. Nachdrucke oder elektronische Wiedergaben sind kostenpflichtig und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Bezugshinweis:
map-report erscheint fünf Mal jährlich. Bestellungen online über service@fb-research.de

Haftung:
Obwohl die Informationen der Unter-

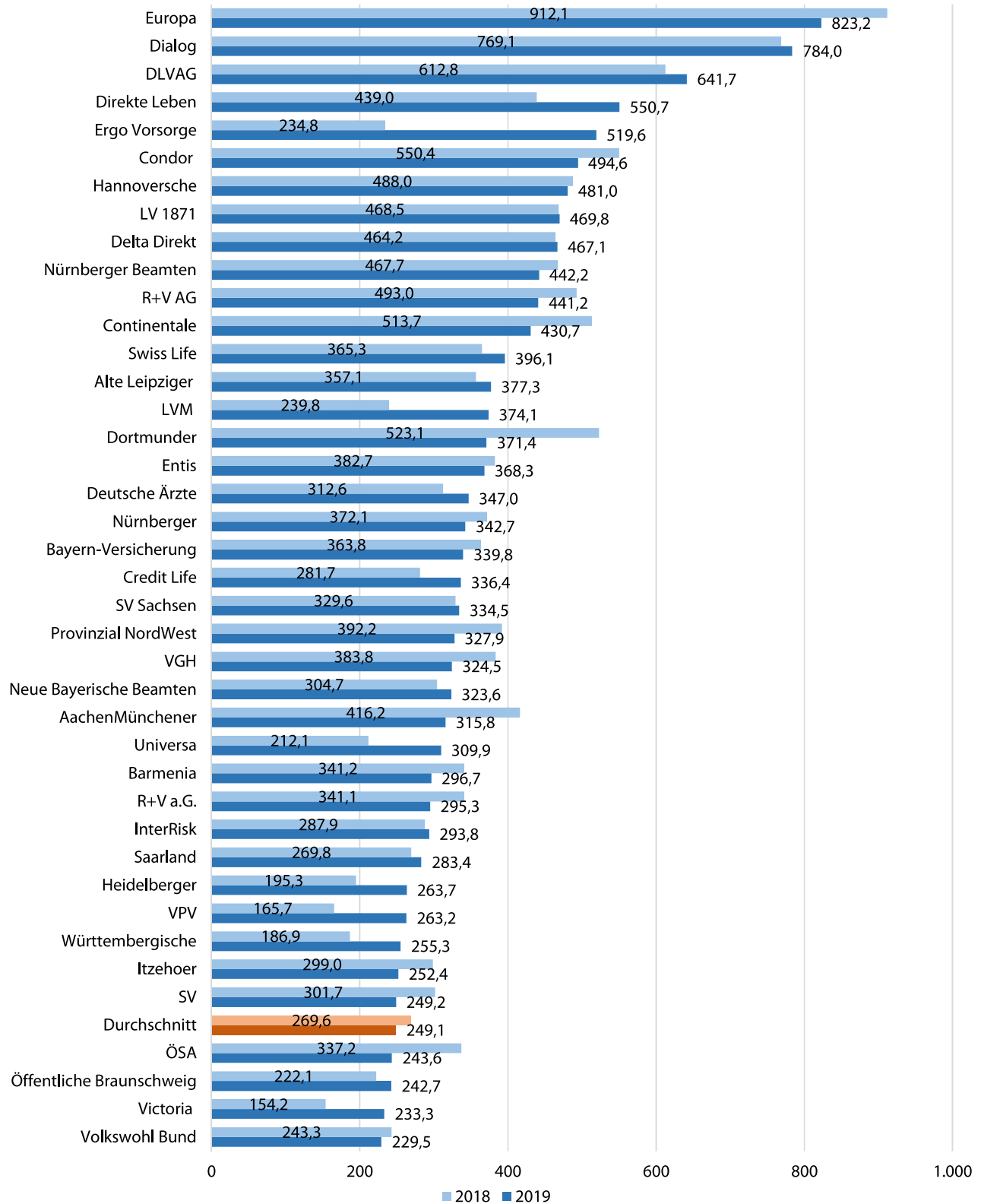
suchung aus zuverlässigen Quellen stammen, kann Franke und Bornberg für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernehmen. Jegliche Haftung für deren Vollständigkeit und Richtigkeit sowie für Schäden, die sich aus der Nutzung der in der Untersuchung enthaltenen Information ergeben könnten, wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Franke und Bornberg haftet auf keinen Fall für Vermögens- und/oder Folgeschäden, die im Zusammenhang mit dieser Untersuchung stehen.

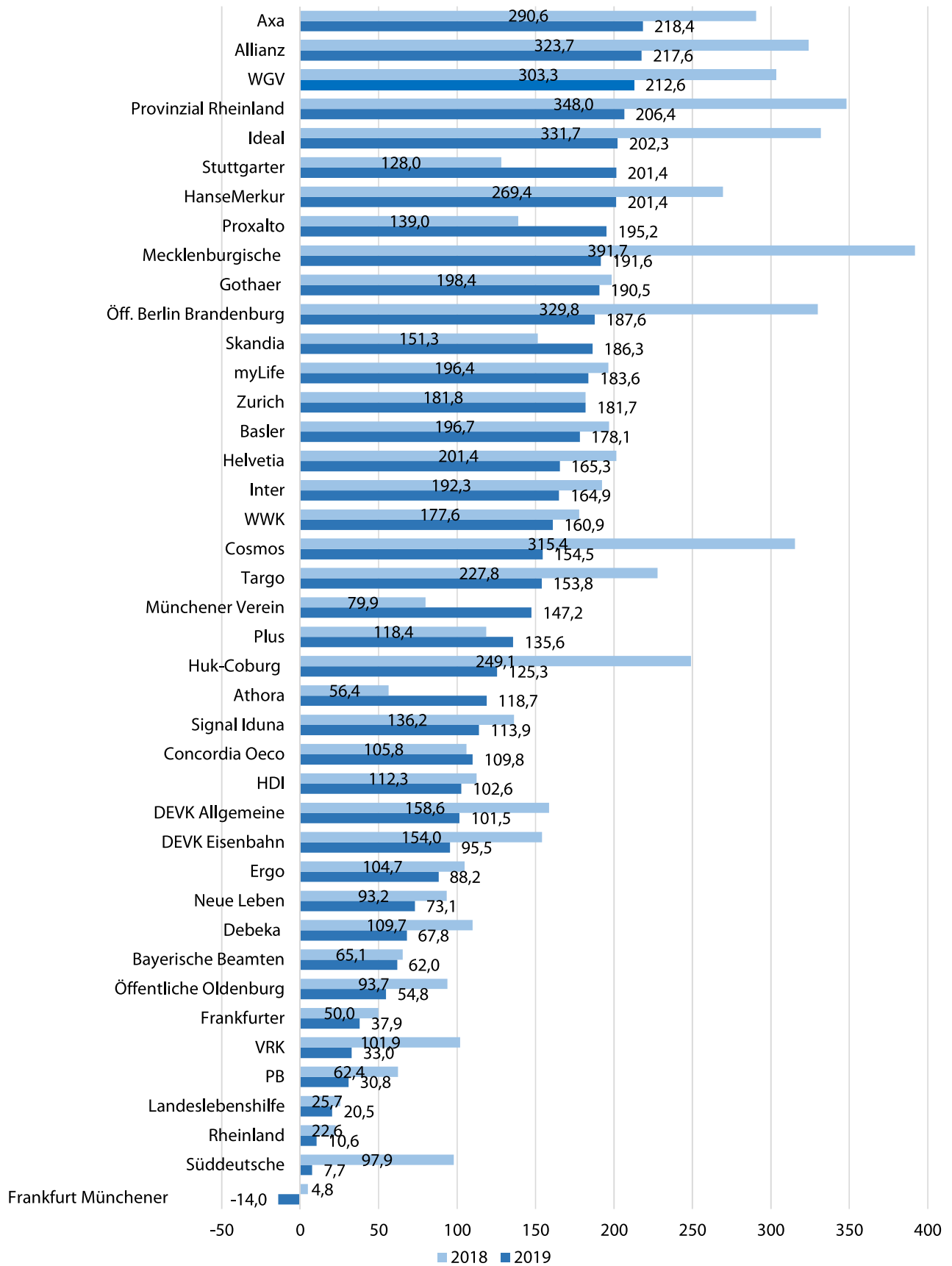
Inhalt

Solvency II 2019	5	Hannoversche	58
Gesamtübersichten		Heidelberger	59
Diese Modelle und Hilfsmaßnahmen wendeten die deutschen Lebensversicherer an	8	Helvetia	60
Lebensversicherung:		Huk-Coburg	61
Die höchste SCR-Bedeckung 2019	10	Ideal	62
Lebensversicherung:		Inter	63
Die höchste MCR-Bedeckung 2019	18	LV 1871	64
Lebensversicherung: Verdiente Bruttobeiträge	22	LVM	65
Diese Modelle und Hilfsmaßnahmen wendeten die privaten Krankenversicherer an	28	Mecklenburgische	66
Private Krankenversicherung:		Mylife	67
Die höchste SCR-Bedeckung 2019	29	Neue Bayerische Beamten	68
Private Krankenversicherung:		Nürnberger	69
Die höchste MCR-Bedeckung 2019	31	Öffentliche Braunschweig	70
Private Krankenversicherung: Verdiente Bruttobeiträge	32	Öffentliche Oldenburg	71
Ergebnisübersichten		Ösa	72
Aachenmünchener	33	Provinzial	73
Allianz	34	Provinzial Nordwest	74
Alte Leipziger	35	Proxalto	75
Alte Oldenburger	36	R+V AG / R+V	76
Axa	37	Saarland	77
Bayerische Beamtenkranke	38	Signal Iduna	78
Bayern-Versicherung	39	Stuttgarter	79
BBV	40	Süddeutsche / SDK	80
Central	41	SV	81
Concordia Oeco / Concordia	42	SV Sachsen	82
Condor	43	Swiss Life	83
Continental	44	UKV	84
Cosmos	45	Universa	85
Credit Life	46	VGH	86
Debeka	47	Victoria	87
Deutsche Ärzte	48	Volkswohl Bund	88
DEVK Allgemeine / DEVK	49	VRK	89
DEVK Eisenbahn	50	Württembergische	90
Dialog	51	Zurich	91
Direkte Leben	52		
DKV	53		
Ergo	54		
Europa	55		
Gothaer	56		
Hallesche	57		

Lebensversicherung: Die höchste SCR-Bedeckung 2019 Ohne Volatilitätsanpassung und Übergangsmaßnahmen.

Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR in Prozent.

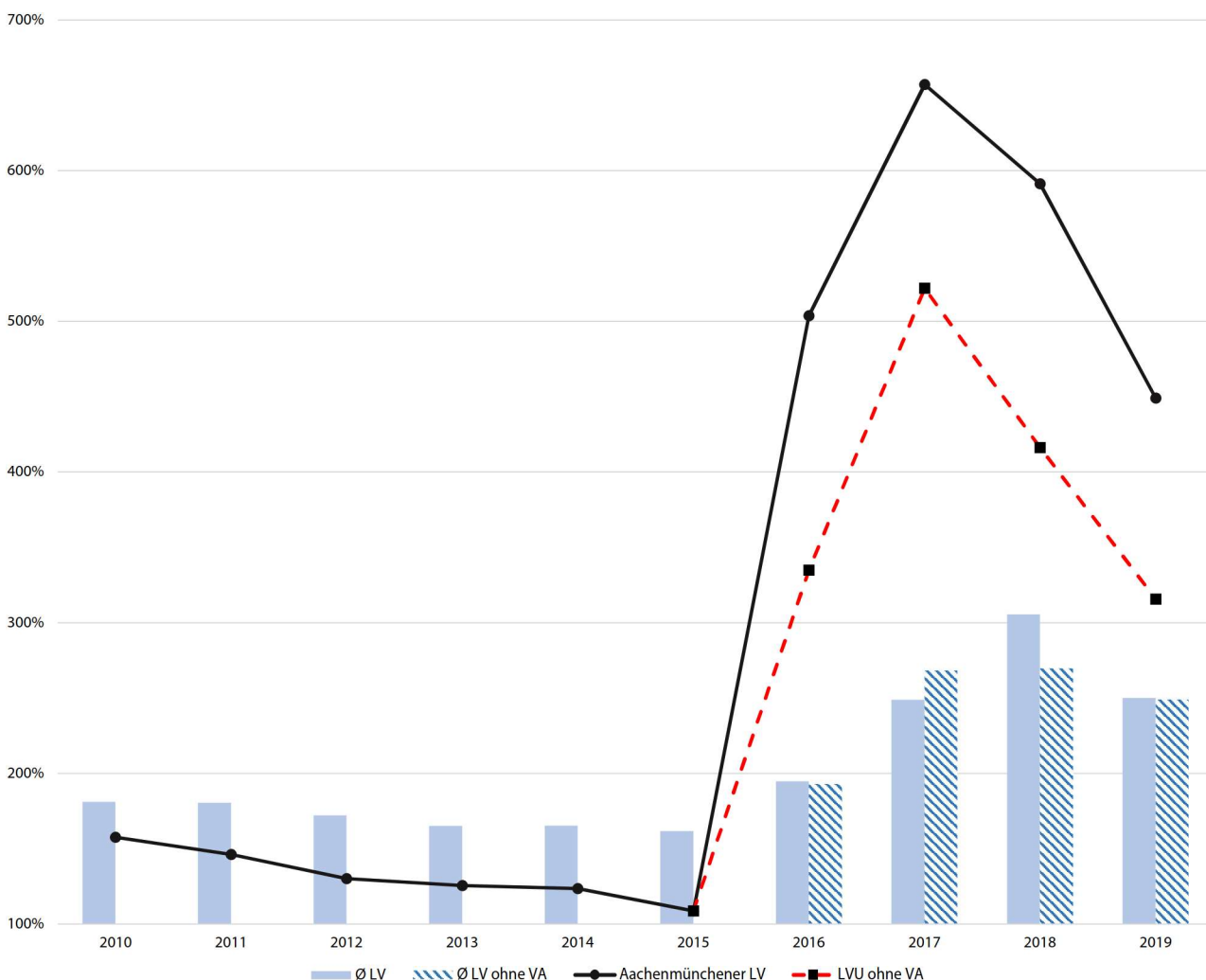




Aachenmünchener

Sparte: Lebensversicherung

Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR im Vergleich zum Durchschnitt.
Die Daten ab 2016 wurden mit und ohne Volatilitätsanpassung (VA) berechnet.



UNTERNEHMEN	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aachenmünchener LV	157,6%	146,2%	130,2%	125,7%	123,6%	108,8%	503,9%	657,2%	591,3%	449,2%
Ø LV	181,2%	180,6%	172,1%	165,1%	165,3%	161,7%	194,8%	248,8%	305,5%	250,0%
LVU ohne VA	*: SCR-Bedeckung ohne jegliche LTG. Werte bis 2015 gemäß Solvency I.					2015	2016*	2017*	2018*	2019*
Ø LV ohne VA						108,8%	335,0%	522,0%	416,2%	315,8%
							192,9%	268,3%	269,6%	249,1%